

## DISCLAIMER

**Haftungsausschluss:** Diese Unternehmensanalyse wurde von Jürgen Felger vom Frankfurter Finance Newsletter (FFN) erstellt. Jegliche Meinungen oder Aussagen in der Analyse spiegeln die Überlegungen des FFN wider. Die enthaltenen Aussagen sind Meinungen des FFN und nicht als Ratschlag oder Angebot zum Kauf, Verkauf oder Halten von Wertpapieren zu verstehen und können sich ohne weitere Benachrichtigung ändern. Obwohl die in der Analyse enthaltenen Informationen des FFN mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernimmt der FFN und dessen Autoren keinerlei Verantwortung oder Haftung für Fehler, Versäumnisse oder falsche Angaben in Analysen oder Interviews. Der FFN oder dessen Ersteller haften trotz sorgfältiger Analyse nicht für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit und nicht für Verluste oder Schäden finanzieller bzw. jedweder Art, die im Zusammenhang mit dem Inhalt dieser Studie stehen. Autoren und Redaktion können für Vermögensschäden grundsätzlich nicht haftbar gemacht werden. Die Analyseerstellung benötigt Zeit und ist nicht notwendigerweise taggenau an den Veröffentlichungstermin der Analyse geknüpft. Das Investieren in Aktien erlaubt die Partizipation an Erfolgen eines Unternehmens, aber kann auch den Totalverlust des eingesetzten Kapitals bedeuten. Tendenziell besonders risikoreich sind Aktien von Unternehmen mit geringer Marktkapitalisierung. Die hier vorgestellten Unternehmen werden zumeist in der risikoreichsten Wertpapierklasse "Open Market" mit den geringsten Transparenzanforderungen geführt. Anleger müssen sich bewusst sein, dass die dort verfügbaren Informationen geringer sind und höhere Risiken bestehen. Es sollten nur qualifizierte Anleger, die in der Lage sind, etwaige erhöhte Risiken im Zusammenhang mit der Anlage in Aktien dieser Gesellschaft einschätzen und übernehmen zu können, als Anleger in diesem Segment agieren. Vor dem Kauf oder Verkauf von Wertpapieren ist die Beratung durch qualifiziertes Fachpersonal daher ggf. dringend anzuraten. Die Veröffentlichungen des FFN enthalten eine Reihe sogenannter „Forward Looking Statements“. Die enthaltenen Informationen beruhen auf Annahmen, deren Eintreten nicht sichergestellt sind und bei denen mit erheblichen Abweichungen gerechnet werden muss.

Die Veröffentlichungen des FFN dürfen weder direkt noch indirekt in die USA, nach Kanada, nach Japan oder an deren Staatsangehörige verteilt werden. Die Veröffentlichungen des FFN dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Ländergesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannter Länder gewertet werden.

**Offenlegung der Interessen:** Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenkonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit folgendes mit: Die Leistungen des Frankfurter Finance Newsletter (FFN) umfassen den Finanzjournalismus und die Wertpapier- und Finanzmarktanalyse. Der FFN betreut börsennotierte Aktiengesellschaften durch spezifische Research-Analysen oder regelmäßiges Coverage; durch Unternehmensanalysen, Branchenresearch und Manager-Porträts; sowie insbesondere durch ausführliche Interviews. Dem FFN wird diese Betreuung direkt oder indirekt finanziell durch das hier besprochene Unternehmen Gulf Shores Resources honoriert. Der FFN strebt weitere von diesem und anderen Emittenten finanzierten Börsenjournalismus und geschäftliche Beziehungen an. Da der FFN für Interviews oder Analysen in der Regel vom Emittenten bezahlt wird, sollte der Leser durchgängig von einem vom hier besprochenen Unternehmen bezahlten Börsentext ausgehen. Der Leser der hier dargestellten Texte sollte daher diese Information bei der Betrachtung der FFN-Texte berücksichtigen und von dem Emittenten unabhängige Analysen durchführen (lassen) bzw. von dem hier besprochenen Unternehmen gänzlich unabhängige Meinungen einholen.

Gemäß unserer Selbstverpflichtung geht der Herausgeber bei den vorgestellten Werten eine Position erst ein, wenn diese im FFN-Musterdepot Eingang gefunden haben. In diesem zeitlichen Rahmen behält sich der Herausgeber das Recht vor, nach einer Veränderung im Musterdepot die hier besprochene Aktie zu handeln. Der Herausgeber und/oder dessen Auftraggeber können Short- oder Long-Positionen in den im FFN besprochenen Aktien halten oder eingehen. Immer noch können sich damit massive Interessenkonflikte mit der unabhängigen Analyse ergeben.

**Copyright:** Die Texte des Frankfurter Finance Newsletter (FFN) oder Auszüge davon dürfen ohne vorherige Genehmigung der Autoren nicht vervielfältigt werden.

# Frankfurter Finance Newsletter

Aktienanalyse:

**Gulf Shores Resources mit Doppel-Chance auf Öl und Gas in der Nordsee**

Branchenanalyse

**2006 Gelegenheit für Junior-Öl-Explorer in der Nordsee**

Manageranalyse

**Michael Turko, CEO bei Gulf Shores Resources**

## Impressum

Frankfurter Finance Newsletter (FFN)

Inhaber Jürgen Felger

Windeckstr. 23, 60314 Frankfurt

[jfelger@frankfurterfinance.de](mailto:jfelger@frankfurterfinance.de)

[www.frankfurterfinance.de](http://www.frankfurterfinance.de)

**Redaktionsschluss: 13.02.2006**

Redaktion: Jürgen Felger (Diplom-Volkswirt)



## Aktienanalyse

### **Gulf Shores Resources mit Doppel-Chance auf Öl und Gas in der Nordsee**

Aktienkurs (10. Februar 2006): 0,56 Euro

Anzahl ausgegebener Aktien 48,1 Mio.

#### *Reichhaltige Öl- und Gasfelder in der Nordsee*

Das Unternehmen Gulf Shores Resources ([www.gulfshoresresources.com](http://www.gulfshoresresources.com), CA40251T1084, GUL.V) sucht auf britischen Lizenzgebieten der Nordsee nach Öl- und Gasvorkommen. Insbesondere zwei Projekte in den Quadranten 14 und 41/42 werden durch das Management hervorgehoben und in nächster Zeit angegangen. In dem entsprechenden Block im Quadranten 14 könnten, wie Vorstandschef Michael Turko im [Exklusiv-Interview mit dem Frankfurter Finance Newsletter](#) erläutert, potenziell bis zu 600 Mio. Barrel Öl gefunden werden. Bei einem Projektanteil von 11,25 % wäre dies ein Wert von 16 CAD pro Aktie für Gulf Shores Resources, so die Rechnung des Managements. Das Projekt in den Quadranten 41/42 soll maximal 3.000 Mrd. Kubikfuß Gas enthalten, was unter Berücksichtigung des Projektanteils von 10 % eine weitere Chance auf in diesem Fall 12 CAD pro Aktie wäre. Falls die Projekte jeweils annähernd so erfolgreich sein sollten, würde dies unserer Ansicht nach den aktuellen Aktienkurs von zurzeit 0,56 Euro unweigerlich vervielfachen.

#### *Inmitten von produzierenden Öl- und Gasfeldern*

Das Projekt im Quadranten 14 ist von produzierenden Ölfeldern umgeben. Claymore mit 639 Mio. Barrel Ölreserve und Scapa mit 132 Mio. liegen nördlich des Projektes im Quadranten 14. Scott Field mit 465 Mio. Barrel Öl befindet sich südlich. Goldeneye mit 592 Mrd. Kubikfuß Gas ist ebenso nur wenige Kilometer entfernt östlich gelegen. Das Management erkennt durch im Projektgebiet erstmals durchgeführte dreidimensionale seismische Messungen eine Sandsteinfalle, deren Inhalt jedoch erst noch geprüft werden müsse. Alle Hoffnungen liegen selbstredend darin, dass sich in der Kammer Öl befindet.

#### *Anzeichen von Gas*

Das Projekt in den Quadranten 41/42 wird als ein Erkundungsziel mit einer oberen und einer unteren Zone beschrieben. Oben handele es um eine Zechstein-Formation. Sieben Kilometer weit nördlich nahm der Joint-Venture-Partner in dieser Schicht Gas wahr. Sechs Kilometer östlich vom Zielort entfernt, gebe es in der unteren sogenannten Westfalia-Zone Anzeichen eines Gasreservoirs, wie dreidimensionale seismische Messungen anzeigten. Das Joint Venture will mit einer einzigen Bohrung beide Formationen treffen.

#### *Explorationsstrategie*

Das Ziel des generell mit Minderheitsanteilen beteiligten Unternehmens ist, reichhaltige Öl- und Gasfelder in der Nordsee aufzuspüren und die jeweils resultierende Reserve zu verkaufen. Offensichtlich sind weitere Erkundungen angedacht. Eine Produktion von Öl und Gas in der Nordsee plant das Unternehmen nicht. In Nordamerika fördert Gulf Shores Resources zwar auf risikoärmeren und weniger reichhaltigen Ölfeldern und kann so Cashflow vorweisen, doch sieht das Management sich eher als Explorationsunternehmen.

#### *Zwei Chancen auf Kursvervielfachung*

Wir finden, dass sich dem Investor mit dem marktengen und entsprechend volatilen Wert Gulf Shores Resources zwei Chancen auf eine Kursvervielfachung bieten. Das unserer Ansicht nach sehr markante Chance-Risiko-Profil ist hauptsächlich durch die beiden Projekte in den Quadranten 14 sowie 41/42 bestimmt. Mit Minderheitsbeteiligungen ist das Unternehmen diversifiziert an rund einem Dutzend Projekten aktiv. Die beiden Blöcke in der Nordsee, die das Management von Gulf Shores Resources hervorhebt, stellen für uns den besonderen Reiz des Unternehmens dar. Gulf Shores Resources wird seit Anfang des Jahres auch in Frankfurt gehandelt.

## Branchenanalyse

### **2006 Gelegenheit für Junior-Öl-Explorer in der Nordsee**

#### *Reichhaltige Ölfelder in Großbritannien und Norwegen*

In den 60er Jahren wurde zum ersten Mal Öl in der Nordsee entdeckt. Später dann in den 70er Jahren war Öl aus der Nordsee sowohl für Großbritannien als auch für Norwegen ein Weg, unabhängiger von Lieferungen aus dem Mittleren Osten zu werden. Weitere, jedoch zum Teil weit weniger rentable Ölfelder, liegen an den Küsten Dänemarks, Hollands und manche auch in deutschem Hoheitsgebiet. Wirklich entwickelt hat sich die Produktion erst in den 80er Jahren. Derartige Phasen waren immer angetrieben von einem erhöhten Ölpreis.

#### *Unabhängigkeit von der OPEC*

Starke Windböen und extreme Wellen mit bis zu 30 Metern Höhe machen die Erkundung und Ölförderung in der Nordsee zu einer Herausforderung. Die Ölindustrie in der Nordsee kann heute eine jahrzehntelange Erfahrung und z. B. eine gewisse Infrastruktur der Pipelines vorweisen. Außerdem sind dort fast alle großen Ölunternehmen aktiv, wenn auch mit jährlich reduzierten Fördermengen seit 2003. Dazu leistet das Öl aus der Nordsee einen bedeutenden Beitrag zur Unabhängigkeit vom Öl der OPEC. In diesen Gewässern befindet sich der Großteil der europäischen Ölreserven.

#### *Traditionell große Ölunternehmen*

Ein möglicherweise recht unbekannter Umstand ist, dass die Kosten für die Ölförderung in der Nordsee zum Beispiel von der britischen Regierung durch Lizenzgebühren und spezifische Steuern so hoch gesetzt wurden, dass die Förderung sich auf bestimmte Vorkommen beschränkte und die Erkundung an sich rentabler kleinerer Ölfelder vernachlässigt wurde. Eine Verbesserung der Investitionsbereitschaft trat spürbar vor einigen Jahren durch eine veränderte Politik von Premierminister Tony Blair ein. Diesen Aspekt der besseren Bedingungen für die Ölförderung in der Nordsee beschreibt Michael Turko, der Vorstandsvorsitzende des im Vergleich zu Shell oder BP kleinen Öl-Explorationsunternehmens Gulf Shores Resources, im [Interview mit dem Frankfurter Finance Newsletter](#): „Für uns als Junior-Explorer haben sich die Bedingungen in der Nordsee ganz entscheidend verbessert.“ Was Prospektoren heute vorweisen müssen, ist vor allem die Verpflichtungserklärung für ein Erkundungsprogramm.

#### *2006 bedeutet Chance für Junior-Explorer*

Die Öligiganten investieren in den letzten Jahren immer weniger in die Erkundung der Nordsee. BP zum Beispiel lagert im Jahr 2006 einen Großteil seiner Arbeiten an Vertragsfirmen aus und gibt dafür steuerliche Gründe an. Offensichtlich ist dies die Chance für kleinere Ölunternehmen, in der Nordsee ihr Glück zu versuchen.

Manageranalyse

**Michael Turko, CEO bei Gulf Shores Resources**

*Erfahrene Ölgeologen im Vorstand*

Gulf Shores Resources wurde vor zehn Jahren vom heutigen Vorstandsvorsitzenden und President Michael Turko gegründet. Turko ist Geologe, der sich auf die Suche nach Öl spezialisiert hat. 1981 absolvierte er sein Studium an der University of British Columbia in Vancouver. Neben seiner Tätigkeit bei Gulf Shores Resources leitet Turko das privatrechtlich geführte Unternehmen Starbright Energy als President. Bereits seit 25 Jahren im Ölgeschäft, hat er auch unabhängig von Gulf Shores Resources Öl in Nordamerika entdeckt.

George Langdon ist PhD Geologe mit 26 Jahren beruflicher Historie in der Ölindustrie. Der Routinier hat an der Memorial University in St. John's in Neufundland studiert und promoviert. Er kann internationale Erfolge vorweisen: unter anderem in Saudi-Arabien. Langdon ist seit sechs Jahren im Vorstand von Gulf Shores Resources. Anders als die übrigen Mitglieder des Vorstandes arbeitet Langdon von Calgary aus. Gleichzeitig ist Langdon President der privatrechtlich geführten Firma Tectonics Inc.

Ein weiteres Vorstandsmitglied ist Douglas Richdale. Er ist Managementberater in Vancouver bei Insignia International Inc.

*Motto: Ölsuche überall gleich*

Das Management ist erst seit kurzem in der Nordsee aktiv. Es fördert bereits Öl in Texas und errichtete Fördertürme im Südosten von Saskatchewan. Vor einigen Jahren hatte das Team auch in Kolumbien nach Ölvorkommen gesucht. Im [Interview mit dem Frankfurter Finance Newsletter](#) teilt Turko seine Philosophie mit: „Ob Sandstein in Nordamerika, in der Nordsee oder anderswo - es bleibt Sandstein. Die dreidimensionalen seismischen Messungen sind dieselben. Geologisch gesehen ist die Ölsuche überall gleich.“ Mit den Ölprojekten in der Nordsee hat sich das Management die großen Chancen in der Nordsee vor dem Ölpreisanstieg des letzten Jahres gesichert.